

Švicarske književnosti
Швајцарске књижевности
Literaturen der Schweiz
İsviçre Edebiyatları
Литературы Швейцарии
الآداب في سويسرا
Wêjeyên Swisre
The Literatures of Switzerland
Літератури Швейцарії
As literaturas da Suíça
ادبیاتِ سوئیس

Literaturhaus Zürich

Symposium: Literaturen der Schweiz

17. Sept, Fr 10–18 Uhr

Die Menschen in der Schweiz schreiben und lesen schon lange nicht mehr nur in Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch, sondern in vielen weiteren Sprachen. Das Literaturhaus lädt ein zu einem Symposium zu den Chancen und Herausforderungen dieser sprachlichen und literarischen Vielfalt.

Eingeladen sind Literatur- und Kulturvermittler*innen sowie alle, die an dieser Thematik interessiert sind.

Die Diskussionen und Vorträge finden teils auf Deutsch, teils in Originalsprache mit konsekutiver Übersetzung, teils auf Englisch statt.

Teilnahmekosten (exkl. Mittagessen): CHF 40.–/ermässigt 20.– (Legi, AHV, IV, ALV, Kultur-Legi, ZKB-Karte).
Anmeldung via www.literaturhaus.ch.

Für die Teilnahme am Symposium wird ein Covid-Zertifikat benötigt.
Mehr Informationen unter vonlanthen@literaturhaus.ch

In Kooperation mit Alit–Verein Literaturstiftung (Weltenliteratur), Weiter Schreiben Schweiz, Übersetzerhaus Looren, Stiftung Litar, mit freundlicher Unterstützung von Pro Helvetia, Fachstelle Kultur des Kantons Zürich und Oertli Stiftung.

Programm Symposium

- | | |
|---|---|
| 10.00 Begrüssung (Tagesmoderation: Jennifer Khakshouri, Isabelle Vonlanthen) | 16.15 Gefördert, übersetzt, verlegt? Mit Pro Helvetia Zürich (Reina Gehrig), Übersetzerhaus Looren (Zorka Ciklaminy), Erwin Künzli (Limmat Verlag). |
| 10.15 Einleitende Referate und Denkanstösse <ul style="list-style-type: none">• Wieso schreiben Sie Muttersprache? Dragica Rajčić Holzner.• Der Ort, von dem ich schreibe: Hasan Sever (in Türkisch mit deutscher Übersetzung). | 17.00 Berichte aus den Ateliers, Schlussdiskussion |
| 11.00 Mehrsprachige Literaturstadt Berlin: Florian Höllner (Literarisches Colloquium Berlin). | 18.00 Apéro im Foyer

Ort: Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich. |
| 11.30 Diskussion zu den Vorträgen

Mittagessen in der Helferei | Abendveranstaltung im Literaturhaus |
| 13.30 Autor*innen im Gespräch: Shukri al Rayyan, Michelle Bailat-Jones, Mićo Savanović | 20.00 Weiter Schreiben Schweiz: Hussein Mohammadi, Jafar Sael.

Ort: Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62, 8001 Zürich. |
| 14.30 Diskussionen in 4 Ateliers: <ul style="list-style-type: none">• Kommunikationswege, Rezeption, Vernetzung• Literatur als Mittel sozialer und politischer Integration?• Wie vielsprachig ist unser Bildungssystem?• Alltagssprachen, Hochsprachen, versehrte Sprachen | Tickets Abendveranstaltung: CHF 20.–/ ermässigt 14.–
via www.literaturhaus.ch |

Kaffeepause



Weiter
Schreiben
Schweiz

[lo:rən]
Oberwalliser Literatur

Litar prohelvetia



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



Autor*innen und Referent*innen

Shukri al Rayyan

Shukri Al Rayyan ist in Damaskus geboren und vor acht Jahren vor dem syrischen Bürgerkrieg mit seiner Familie in die Schweiz geflohen. Er lebt in Burgdorf. Er hat Maschinenbau studiert und ist Drehbuchautor und Schriftsteller. Seine Roman-Trilogie «Syrian Tales» aus den Teilen «Fear's Tale», «Revolution's Tale» und «Murder's Tale» erscheint zunächst online auf Arabisch. Er ist Teil des Projekts «Weiter Schreiben Schweiz» (im Tandem mit Zsuzsanna Gahse).

Michelle Bailat-Jones

Michelle Bailat-Jones wurde in Japan geboren und wuchs in den USA auf. Sie lebte u.a. in Frankreich, Japan und seit 2005 in der Schweiz. Sie ist mehrfach ausgezeichnete Autorin von englischen Romanen und Übersetzerin aus dem Französischen (u.a. Charles Ferdinand Ramuz). 2021 erhielt sie einen Förderbeitrag von Pro Helvetia für die Fertigstellung einer Romantrilogie.

Florian Höllerer

Florian Höllerer leitet das LCB; das Literarische Colloquium Berlin. In dieser Funktion hat er engen Kontakt mit vielen Initiativen, die in den letzten Jahren in Berlin rund um Literatur in vielen Sprachen entstanden sind – das LCB setzt selber viele Schwerpunkte in dem Bereich. Er ist ein profilierter Literaturvermittler und guter Kenner des vielsprachigen literarischen Berlins.

Hussein Mohammadi

Geboren 1986 in Afghanistan, ist im Iran aufgewachsen. Schon früh begann er zu malen und literarisch zu schreiben. Seine ersten beiden Romane wurden von der iranischen Regierung zensiert und nicht veröffentlicht, erst sein dritter Roman «Symphonie der Liebe» konnte erscheinen. 2013 floh er in die Schweiz, wo er im Theater Malaika und im Experi Theater als Schauspieler auf der Bühne stand. Sein Märchen «Die saubere Brille» wurde im Radio SRF ausgestrahlt. 2016 fand seine erste Ausstellung «Ein Gemälde. Eine Geschichte» mit Bildern und Kurzgeschichten in Zürich statt. Zurzeit arbeitet er als Hydraulikmechaniker und bildender Künstler und schreibt an einem Roman.

Dragica Rajčić Holzner

Dragica Rajčić Holzner wuchs in Kroatien auf, bevor sie in die Schweiz zog. 1988 kehrte sie nach Kroatien zurück, arbeitete als Journalistin und gründete die Zei-

tung «Glas Kaštela». 1991 floh sie während der Jugoslawienkriege mit ihrer Familie in die Schweiz, wo sie sich in der Friedensarbeit engagierte. Sie schreibt auf Kroatisch, aber vor allem auf Deutsch – Gedichte, Kurzprosa und Theaterstücke, für «Glück» (der gesunde Menschenversand 2020) wurde sie mit dem Schweizer Literaturpreis 2021 ausgezeichnet.

Jafar Sael

Jafar Sael ist 1997 in Afghanistan geboren. Bereits als Jugendlicher fing er an, Gedichte zu schreiben und sie auch vor einem Publikum vorzutragen. Philosophie, Lyrik und Musik sind seine Leidenschaften. Er schreibt ausserdem Songtexte, singt im Intergalaktischen Chor Zürich und macht seine ersten Schritte in der Malerei.

Mičo Savanović

Mičo Savanović, geboren 1958 in Lokvari (Banja Luka, ehemaliges Jugoslawien), studierte an der Technischen Universität in Novi Sad und machte danach das Nachdiplom-Studium in Zürich und St. Gallen. Er lebt seit 1989 in der Schweiz, schreibt Erzählungen, Lyrik und Aphorismen. Seit 2003 publizierte er zahlreiche Bücher in Serbien.

Hasan Sever

Geboren 1972 in Anatolien, musste er noch während seines Studiums der Wirtschaftswissenschaften in Ankara aus politischen Gründen die Türkei verlassen und setzte sein Studium in Zürich fort. Von 2010 bis 2016 leitete er die Internet-Seite e-hayalet.net mit Themen aus Politik, Kultur und Kunst. 2015 und 2017 erschienen beim Verlag Ayrıntı (Istanbul) seine beiden Romane «Birazcık Halil» und «Su Duydum» (Wasserrauschen), 2021 erscheint sein erstes Buch in deutscher Übersetzung. Er ist Mitglied der Schriftstellervereinigung PEN.